



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

320 (13.7.1936) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-275473](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-275473)

Stafetten-Freizeitbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Das „Stafetten-Freizeitbanner“ Ausgabe A erscheint 12mal (2.20 RM u. 50 Pf. Trägertüte), Ausgabe B erscheint 1mal (1.70 RM u. 30 Pf. Trägertüte). Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Verkäufer entgegen. In die Zeitung am Erscheinung (auch durch höhere Gewalt) verbleibt, besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen auf allen Blättern. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spaltige 10.000-Blatt Ausgabe: Die 12spaltige 10.000-Blatt Ausgabe im Zeitteil 45 Pf. Schwebinger und Rheinheimer Ausgabe: Die 12spaltige 10.000-Blatt Ausgabe im Zeitteil 15 Pf. Bei Wiederholung Rabatt gemäß Preisliste. Schluss der Anzeigen-Nachnahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendauflage 13 Uhr. Anzeigen-Nachnahme: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Adressen- und Erläuterungs-Kommission: Adressen- und Erläuterungs-Kommission: Mannheim, Postfach 4960, Verlag: Mannheim.

Abend-Ausgabe A

4. Jahrgang

MANNHEIM

Nummer 320

Montag, 13. Juli 1936

Faschistischer Handstreich auf den Sender Valencia

Ausbreitungen und Brandstiftungen der Marxisten

Madrid, 13. Juli.

In der Nacht zum Sonntag drangen vier Faschisten mit vorgehaltenen Pistolen in die Senderräume der Rundfunkgesellschaft von Valencia ein, brachten vor dem Mikrofon Hochrufe auf den Faschismus aus und erklärten, daß die faschistische Bewegung gesiegt habe. Die Täter ergriffen danach die Flucht. Der Gouverneur gab zur Beruhigung der Bevölkerung, die an einen Aufstand glaubte, durch Rundfunk eine kurze Erklärung über den Vorfall.

Hierzu erhalten wir noch folgenden ausführlichen Bericht:

Zu schweren Ausschreitungen, deren Ausgangspunkt ein faschistischer Putschversuch war, ist es in der Nacht zum Sonntag in Valencia gekommen. Gegen 22 Uhr drangen mehrere mit Revolvern bewaffnete Männer in den Sendesaal der Rundfunkgesellschaft „Union Radio“ ein. Sie überwältigten das Personal und sandten wiederholt einen Funkpruch, in dem sie behaupteten, die Phalanx (Partei Primo de Rivera) habe die Nacht in ganz Spanien erlangt, es, unbemerkt zu entkommen und die Polizei zu benachrichtigen. Ein hartes Polizeiaufgebot mit Sturmabteilung besetzte darauf das Funkhaus. Nach den bisher vorliegenden Meldungen ist es den in den Sendesaal eingedrungenen Faschisten gelungen, zu entkommen.

Der Bürgermeister von Valencia, der gleichzeitig stellvertretender Zivilgouverneur der Stadt ist, richtete über den Sender eine Ansprache an die Bevölkerung, in der er sie über den Putschversuch unterrichtete und sie aufforderte, ihre Treue gegenüber der Republik zu bekunden.

Kommunisten und Sozialisten in den Straßen zusammenroteten sich einige tausend Kommunisten und Sozialisten in den Straßen zusammen.

Die Menge zog zunächst vor das Geschäftsgebäude der „Regionales Rechten“, die eine lokale Organisation der Katholischen Volkspartei ist. Sie drang in das Gebäude ein, schlug die gesamte Einrichtung in Trümmer, und steckte schließlich das Gebäude an. Dann begaben sich die Manifestanten nach dem Verfall des Blattes „El Mercantil“, plünderten das Büro und die Redaktionsräume aus und legten ebenfalls Feuer an. Die Feuerwehr traf gerade noch rechtzeitig ein, um ein Uebergreifen der Flammen auf die benachbarten Häuser zu verhindern.

Nacheinander wurden von der aufrührerischen Menge nacheinander die Druckerei des katholischen Blattes „Diario de Valencia“, der Verlag des monarchistischen Blattes „Voco“, das Geschäftsgebäude des Arbeitgeberverbandes für Handel und Industrie, das Kasino, ein großes Kaffeehaus und mehrere kleine Kaffeehäuser geplündert und in Brand gesteckt. Da die Ausschreitungen immer ernsteren Charakter annah-



Zur feierlichen Eröffnung der Reichsfestspiele. Links: Innenminister Pflaumer, Reichsstatthalter Robert Wagner; rechts: Heinrich George, Oberbürgermeister Neuhaus, Intendant Erlich, Landesstellenleiter Schmid.

men, setzte endlich der Zivilgouverneur Zivile Garde zur Wiederherstellung der Ordnung ein. Die Menge zerstreute sich jedoch erst, nachdem die Zivile Garde mehrere Salven in die Luft abgefeuert hatte. Erst gegen 4 Uhr morgens war die Ruhe wiederhergestellt. Nach den bisherigen Meldungen gab es nur einige Leichtverletzte.

18 Verhaftungen wegen des Ueberfalls

Im Zusammenhang mit den Unruhen und dem Sturm auf das Funkhaus in Valencia sind von der Polizei 18 Faschisten verhaftet

worden, unter denen sich auch der Führer der Jugendorganisationen der Katholischen Volkspartei, Perez Latorra, befindet. Latorra hat eingestanden, den Aufruf, der bei dem Ueberfall vor dem Mikrofon verlesen wurde, selbst ausgearbeitet zu haben. — Am Sonntag sprachen der Gouverneur sowie sozialdemokratische und kommunistische Delegierte im Rundfunk, um gegen die „faschistischen Mordversuche“ zu protestieren. Die Marxisten forderten die Bewaffnung des Volkes und griffen die Regierung heftig an, da sie nicht energisch genug gegen den Faschismus vorgehe.

Wertvoller Beitrag zur Befriedung Europas

Englands Presse begrüßt die Vereinbarung Berlin-Wien / Das Echo im übrigen Europa

London, 13. Juli.

Das deutsch-österreichische Abkommen ist seit gestern das Tagesgespräch in England. Es hat in der Öffentlichkeit eine recht günstige Aufnahme gefunden und wird fast überall als ein wertvoller Beitrag zur Befriedung Europas anerkannt. Diese Ansicht wird auch in der führenden Presse, soweit sie nicht anderweitigen Einflüssen unterliegt, weitgehend zum Ausdruck gebracht. Die Anerkennung des historischen Schrittes kommt besonders in den

der Regierung nahestehenden Blättern zum Ausdruck.

„Daily Telegraph“, das bekanntlich der englischen Regierung nahestehende Blatt schreibt: „In verantwortlichen englischen Kreisen ist die erste Reaktion auf das deutsch-österreichische Abkommen eine aufrichtige Befriedigung. Es ist kein Grund vorhanden, den guten Glauben Hitlers oder Schuschnigg's zu bezweifeln. Sie wünschen, daß ihre Länder ihre alten überlieferten Beziehungen wieder aufnehmen. Die Worte Schuschnigg's, daß Österreich anerkenne, ein deutscher Staat zu sein, sei keine bloße Redewendung gewesen, sondern eine feierliche Versicherung, daß der Ruf des Vates einen unwiderrücklichen Appell für das deutsche Ohr besitzt und daß Österreich im kritischen Augenblick der Geschichte Österreichs und Mitteleuropas fühle, daß ihm Hilfe und

Trost am wahrscheinlichsten vom Norden her komme.

Deutschland und Österreich nehmen erneut die alte Stellung als Partner in dem deutschen System ein. Nachdem das so sei, werde die österreichische Unabhängigkeit keinen anderen aktiven „Schutz“ mehr benötigen als das Reich.

Die „Times“ schreibt, Hitler hat einen neuen politischen Streich geführt, zu dem er, welches auch der unmittelbare Beweggrund oder seine schließliche Absicht sein mögen, sicherlich beglückwünscht werden muß. Das Abkommen wird zur Festigung und Befriedung Mitteleuropas, zur Verbesserung seiner wirtschaftlichen Beziehungen und zur Ebnung des Weges für eine ständige Regelung zwischen den beiden Hauptzweigen der deutschen Rasse beitragen.

„Hitler hat mit Taten geantwortet“

Das Blatt erinnert dann an den britischen Fragebogen an Deutschland, in dem mehrere Fragen über die mitteleuropäische Grenze gestellt worden seien.

Hitler habe, wie er das gern tue, mit Taten und nicht mit Worten geantwortet.

Auf die Beziehungen zwischen Deutschland und Italien übergehend, schreibt das Blatt, daß Österreich jetzt zu einer Brücke zwischen den beiden Ländern geworden sei, während es solange der Herstellung besserer Beziehungen im Wege gestanden habe. Die engeren Beziehungen zwischen Deutschland und Italien wurden dadurch hervorgehoben, daß Italien sich nicht an der Brüsseler Konferenz der Locarnomächte beteiligen werde, wenn auch nicht Deutschland von allem Anfang an eingeladen werde. Diese Zielumkehrung entspreche dem gesunden Menschenverstand und es hätte nicht geschadet, wenn

sie auch in anderen Kreisen mit weniger Zögern angenommen worden wäre.

„Die internationale Lage hat sich geändert“

Die „Morning Post“, die bekanntlich französischen Kreisen nahestehet, versieht das Abkommen mit einem großen Fragezeichen. Die ganze internationale Lage habe sich mit einem Schlage geändert. Allerdings könne man nicht umhin, eine Vereinbarung zu begrüßen, die eine für Europa außerordentliche Spannung zwischen zwei Mächten beseitige. Österreich und Deutschland würden nicht nur gute Nachbarn, sondern enge Freunde werden.

Das Rothermere-Blatt „Daily Mail“ begrüßt das Abkommen und erklärt, daß jetzt für England kein ... mehr bestehe, sich in Angelegenheiten zu mischen, die seinen Interessen fernlägen. Aus den letzten Entwicklungen in Europa ergebe sich für England eine wunderbare Gelegenheit, eine Ver-



Dr. Goebbels beim Verlassen des Mannheimer Flughafens am Sonntagnachmittag. - Aufn.: Franck

ständigung mit Deutschland zu erreichen.

Auch das Beaverbrook-Blatt „Daily Express“ begrüßt das Abkommen mit den Worten: „Wir müssen unsere Herzen erheben und ein Lied der Freude singen.“

Das Oppositionsblatt „Daily Herald“ meint, das endgültige Urteil müsse noch zurückgehalten werden. In ähnlichem Sinne schreibt auch die liberale „News Chronicle“.

„Ein Dienst am Frieden“

Italien begrüßt die Vereinbarung

Rom, 13. Juli.

Die Nachricht von der deutsch-österreichischen Verständigung fand in den römischen Blättern eine Aufnahme, wie man sie in der italienischen Presse nur aus Anlaß der ganz großen Ereignisse kennt.

Die Schlagzeilen der ganzseitigen Ueberschriften heben u. a. als unumittelbaren Eindruck hervor: „Deutsch-österreichische Verständigung, die zur Befriedigung Europas und zur Ordnung der Donauproblerne beiträgt“.

Zu einem der Feder des Direktors des halbamtlichen „Giornale d'Italia“ stammenden Kommentar schreibt „Voce d'Italia“ u. a., in Italien werde das Abkommen als ein Beweis der Aufrichtigkeit und Herzlichkeit der Beziehungen der beiden Länder aufgenommen und als ein Beitrag zur Ordnung Europas und zur Klärung eines der dunkelsten Augenblicke der internationalen Politik begrüßt.

Gewollte Skepsis in Prag

Prag, 13. Juli.

Obwohl die politisch führenden tschechoslowakischen Blätter die Entwicklung der deutsch-österreichischen Verhandlungen in den letzten Tagen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt hatten, hat die Befanngabe des deutsch-österreichischen Uebereinkommens durch Reichsminister Dr. Goebbels und Bundeskanzler Schuschnigg in Berlin und Wien in der hiesigen Öffentlichkeit doch überraschend gewirkt, da man vor allem nicht einen so raschen Abschluß erwartet hatte.

Auch das linksdemokratisch-nationalistische „Ceste Slovo“ behauptet, erst die weitere Entwicklung könne den übrigen mitteleuropäischen Staaten zeigen, ob es sich um eine allgemeinnützige Sache handle.

Das linksliberale Regionalblatt „Narodni Osvoznik“ schreibt im gleichen Sinne, meint aber zum Schluß, daß das Abkommen in der Tschechoslowakei keine Beunruhigung hervorruft.

Mussolini begrüßt die Einigung

Ein Telegramm des italienischen Staatschefs an Schuschnigg

Wien, 12. Juli.

Bundeskanzler Schuschnigg hat an Mussolini folgendes Telegramm geschickt:

„Es gereicht mir zur Freude, Eurer Excellenz mitzuteilen, daß ich soeben mit dem deutschen Gesandten, der vom Führer und Reichskanzler des Deutschen Reiches bevollmächtigt ist, ein Uebereinkommen unterfertigt habe, das dazu bestimmt ist, die Beziehungen zwischen Oesterreich und Deutschland wieder normal und freundschaftlich zu gestalten.“

weiterhin im Einvernehmen zusammenzuarbeiten.“

Das Antworttelegramm Mussolinis an Schuschnigg auf dessen Mitteilung von der Unterzeichnung des deutsch-österreichischen Abkommens hat in Uebersetzung folgenden Wortlaut:

„Ich danke Ew. Excellenz für Ihr freundliches Telegramm. Das Abkommen, das Ew. Excellenz mit dem Vertreter des Führers und Reichskanzlers unterzeichnete, muß von allen, denen die Sache des Friedens am Herzen liegt, mit Befriedigung begrüßt werden.“

Es ist mir besonders angenehm, die Versicherungen der vollkommenen Freundschaft und der Zusammenarbeit Italiens mit der Bundesregierung in Uebereinstimmung auch mit den Protokollen von Rom zu erwidern, die weiterhin die Grundlage der Beziehungen zwischen Italien und Oesterreich in der Neubestimmung seiner Beziehungen mit dem Reich bilden werden, ein Ereignis, das Regierung und Italiens Volk mit Sympathie begrüßt.“

Die Pariser Stimmen

„Eine Kundgebung des Friedenswillens“

Paris, 13. Juli.

Die Pariser Blätter stehen ganz im Zeichen der Normalisierung der deutsch-österreichischen Beziehungen. In groß aufgemachten Schlagzeilen bringen die Blätter die Meldung und zugleich im allgemeinen ihre Zustimmung zu der Vereinbarung zum Ausdruck.

Alle großen Zeitungen beschäftigen sich auch in ausführlichen eigenen Stellungnahmen mit diesem Ereignis. Die Außenpolitikerin des „Oeuvre“ sagt, daß man sich sehr wohl die Tragweite des deutsch-österreichischen Abkommens klarmachen könne.

Im außenpolitischen Vortitel des „Matin“ wird u. a. hervorgehoben, daß der deutsch-österreichische Vertrag ein diplomatisches Ereignis von allergrößter Bedeutung darstelle.

während man in Genf fruchtlos diskutiere, andere, die das Vergeßliche der Diskussionen erkannt hätten, handelten?

Das „Journal“ weist besonders auf die Stelle der deutsch-österreichischen Vereinbarung, wonach das Reich die gebietsmäßige und politische Unabhängigkeit Oesterreichs anerkennt.

Der „Petit Parisien“ sieht als Ursache dieser Entwicklung einmal den Zusammenbruch der Streifront und zum anderen überhaupt der bisherigen politischen Lage in Europa.

Der „Figaro“ vermag die Bedeutung des deutsch-österreichischen Vertrages nur darin zu sehen, daß das Reich auf dieser Kundgebung seines Friedenswillens Vorteile für sein politisches Ansehen, besonders in England und gerade vor Beginn der Locarnokonferenz in Brüssel, ziehe.

Die beiden Blätter der Volksfront, der sozialistische „Populaire“ und die kommunistische „Humanité“ (besonders das letztere Blatt) bemerkten nur die Tatsache des Abschlusses der deutsch-österreichischen Vereinbarung. Allein der „Populaire“ versucht in allgemeinen Zügen die Hauptpunkte des deutsch-österreichischen Abkommens zu umreißen und schreibt dazu, auf den ersten Blick erscheine die deutsch-österreichische Abmachung wie eine zu begrüßende Handlung und im großen und ganzen glückliche Lösung.

Der letzte Vorspielabend der Musfkerzieher Mannheims

Die virtuose Klaviermusik erreichte ihren Höhepunkt um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, die Virtuosität wurde Selbstzweck und unzählige Kompositionen entstanden, deren musikalischer Wert höchst strittig sein mag und oft nur im Anlaß an frühere Werke besteht, die aber Gegenstand zur Entlastung aller nur erdenklichen Brauour gaben.

die, die im wesentlichen doch mehr virtuose Salonmusik darstellte als glaubwürdige nationale ungarische Weisen. Die einseitige eine verblüffende Technik, virtuos, flüssig, elegant und kraftvoll erklang das Werk.

Als einziger Geiger des Abends spielte Franz Kocstel (Klasse Albert Weuck) den Ersten Satz aus dem Violinkonzert d-moll von Spohr, des einzigen heute noch gelegentlich aufgeführten Werkes des einst vielbewunderten Violinpielers.

Tendres gehören zu den seltensten Erscheinungen, und der Freund der Gesandkunst und der Oper freut sich, wenn er eine ausdruckreiche Stimme hört. Mara Brandes konnte mit Karl Grassinger einen ausdruckreichen Tenor vorkommen.

„Nachlager von Granada“, einer wenig dankbaren Aufgabe, zeigte. Man vermißt bei ihm aber noch die Ausgeglichenheit zwischen der Technik und der feinsten Ausdrucksmöglichkeit.

„Nachlager von Granada“, einer wenig dankbaren Aufgabe, zeigte. Man vermißt bei ihm aber noch die Ausgeglichenheit zwischen der Technik und der feinsten Ausdrucksmöglichkeit. Die Arie wirkte ein wenig trocken. Max Schmitt stellte mit Ufel. Trautmann einen auf durchgehenden, nicht sehr großen, aber biegsamen und klaren Sopran vor.

Es war der Vorspielabend der Ausbildungsklasse, damit wurde die letzte Steigerungsmöglichkeit erreicht. Die Leistungen berechtigten zu schönem Optimismus für die Zukunft des künstlerischen Nachwuchses.

Ueber den Formationen die Idee!

Zu der Aufführung des Spiels „Ewiges Volk“

Wieder steht ein kulturelles Ereignis, das für die Feierygestaltung nicht nur der NS, sondern der ganzen Partei vorbildlich werden soll, bevor. Das Festlager der jungen Kunst, das vom 1. bis 16. Juli in Heidelberg verläuft, findet sich am Dienstag, den 14. Juli, zu einem gewaltigen Abschluß seiner Heidelberger Arbeit

Italien seine ganze Mithilfe leisten wolle. Das „Petit Journal“ spricht im Zusammenhang mit dem deutsch-österreichischen Abkommen von einem „kleinen diplomatischen Sadoma“.

Telegramm Schuschnigg-Gömbös

Budapest, 13. Juli

Bundeskanzler Dr. Schuschnigg richtete folgendes Telegramm an den Ministerpräsidenten Gömbös:

„Der soeben erfolgte Abschluß des Uebereinkommens zwischen Oesterreich und dem Deutschen Reich, das bestimmt ist, die freundschaftlichen Beziehungen wiederherzustellen, gibt mir den erwünschten Anlaß, auch Dir gegenüber meiner Ueberzeugung Ausdruck zu geben, daß das soeben vollbrachte Werk dem allgemeinen Frieden dient.“

Ministerpräsident Gömbös antwortete mit folgendem Telegramm:

„Betrachte erfolgte Abschluß eines Uebereinkommens zwischen Oesterreich und dem Deutschen Reich als ein historisches Ereignis, welches dem allgemeinen Frieden dient und an welchem Oesterreich und Ungarn wesentlich interessiert sind.“

Politische Schlägerei in England

London, 13. Juli

In Hull kam es am Sonntagabend zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen britischen Faschisten und Kommunisten. Während einer Rede des Faschistenführers Dr. Oswald Mosley schlenkerten die Kommunisten Steine, leere Flaschen und andere Gegenstände gegen die Schwarzhemden.

Die „Französische Soziale Partei“

Eine Gründung des Obersten de la Rocque

Paris, 13. Juli

Die neue von Oberst de la Rocque gegründete „Französische Soziale Partei“ hat am Sonntag ihre erste Sitzung in Paris ab, an der etwa 10 000 Mitglieder teilnahmen.

„Dara“ Hugo

Zwei bekannte junge Kräfte, der Dichter Wolfgang Brodmeier und der Musiker Gerhard Maas, haben mit dem Spiel „Ewiges Volk“, dessen Aufführung am 14. Juli, 1938 Uhr, den freundschaftlichen Abschlus bilden wird, ein Werk geschaffen, das in Inhalt, in Form, in Aufführung und äußerem Rahmen beispielhaft für die Zukunft werden soll.

Die gesamte Bewegung mit allen ihren Überdungen soll in Heidelberg selbst Zeuge des Wertes der jungen schöpferischen Kräfte sein. Nur sie selbst ist berechtigt und berufen, ein entscheidendes Urteil abzugeben, will sie nur allein imstande ist, mit nationalsozialistischem Maßstab zu messen.

Haushaus in der Heidelberg-Ausstellung. In der Ausstellung, Heidelberg, Vermächtnis und Aufgabe“ steht im großen Saal der Romantiker für Dienstag, den 14. Juli, 17.30 Uhr, die vierte Hausmusik unter der Motta „Sonaten“ an.

In Kürze

Im der Nähe von Palma de Mallorca kürzte eine im Bau befindliche Brücke zusammen und begrub acht Arbeiter unter sich.

Von dem Personenzug Bilbao—San Sebastian haben sich am Sonntagabend in der Nähe des L des Algora in voller Fahrt zwei Wagen, die auf der abschüssigen Strecke allein weiterrollten und an einer Kurve entgleisten.

Die Reuter aus Jerusalem meldet, wurde am Sonntag ein jüdischer Telefonist von einem britischen Soldaten erschossen.

Die britischen Behörden haben beschlossen, drei weitere Bataillone, die zur Zeit in Malta stationiert sind, nach Palästina zu entsenden.

Die britischen Behörden haben beschlossen, drei weitere Bataillone, die zur Zeit in Malta stationiert sind, nach Palästina zu entsenden.

Ganz Ostpreußen hilft bei der Ernte

Aufruf des Gauleiters Koch / Wahrer Nationalsozialismus

Königsberg, 13. Juli.

Der Gauleiter Oberpräsident Erich Koch hat zusammen mit den Führern aller anderen Parteigliederungen in Ostpreußen einen Aufruf veröffentlicht, in dem die Parteigenossen und darüber hinaus die ganze Bevölkerung Ostpreußens aufgefordert werden, sich an den kommenden fünf Sonntagen für die Erntebereitstellung zur Verfügung zu stellen.

Die Bauern zahlen dafür jeden Tag je Mann einen Ehrensold von einer Mark für den Kampffonds der Partei. 1933 ist in Ostpreußen die Arbeitsschlacht geschlagen worden.

Am Sonntag eröffnete der Gauleiter auf dem Parteibeiratsstag in Osterode die Ernteschlacht 1936. „Ich appelliere an die Parteigenossen und darüber hinaus an das gesamte ostpreußische Volk“ rief der Gauleiter aus.

Die Frontkämpfer in Verdun

500 Deutsche in Frankreich freundlich begrüßt

Verdun, 12. Juli.

Zur 20jährigen Wiederkehr des blutigen Ringens um Verdun versammelten sich am Sonntagabend auf der Höhe von Douaumont Frontkämpferabteilungen vieler Länder, die am Weltkrieg teilgenommen haben.

Aus Frankreich kamen 20 000 Frontkämpfer. In der ersten Reihe der ausländischen Abteilungen steht Deutschland mit 500 Frontkämpfern unter Führung des Erstürmers von Douaumont, Hauptmann von Brandis.

Die Ankunft der Deutschen

Während die französischen Frontkämpfer auf der „Heiligen Straße“, die während des Kampfes um Verdun die geistige Verbindungs-

straße nach dem Hinterland war, heranmarschierten, näherte sich der Sonderzug mit den 500 deutschen Verdunkämpfern. Kurz nach 16 Uhr lief der Zug auf dem Bahnhof ein.

Gerichtsvollzieher gegen Streikende

Schärferer Kurs in Frankreich / Zwangsräumungen

Paris, 13. Juli.

Der schärfere Kurs, den Innenminister Saengro in der Frage der Werkbesetzung angekündigt hat, begann sich bereits auszuwirken.

In Rouen haben mehrere Automobilbesitzer, deren Wagen von den Streikenden in fünf Großgaragen, die seit etwa elf Tagen von den Streikenden besetzt gehalten werden, nicht herausgegeben wurden.

zueher mit einem Vollzugsbefehl kam und androhte, er würde mit Hilfe der Polizei die Wagen den rechtmäßigen Besitzern zustellen lassen.

In Algier ist mit Hilfe der Mobilen Garde und einer Abteilung Senegal-Schützen die Räumung einer seit längerer Zeit besetzten Fabrik mit Gewalt vorgenommen worden.

Im Baurit-Bekken der Gegend von Brignoles (Südfrankreich) haben 2000 Bergleute die Arbeit eingestellt.

Nordamerika atmet auf

Endlich Regen und Abkühlung

Newyork, 13. Juli.

Zum erstenmal seit sechs Wochen gingen am Sonntag in den von der Hitze und Trockenheit betroffenen amerikanischen Staaten ausgiebige Regenschauer nieder.

Ein ausgedehntes Tiefdruckgebiet bewegt sich rasch nach den östlichen Staaten, wo immer noch Rekordtemperaturen herrschen.



Reichstagung des NSLB in Bayreuth. Der Reichswalter des NS-Lehrerbundes, Gauleiter Wächter, trifft zum Begrüßungsabend im großen Festzelt ein. Rund 30 000 Erzieher und Erzieherinnen aus ganz Deutschland nahmen in Bayreuth an der Reichstagung teil.

„Darauf macht euch gefaßt: Bedmesser, Keiner besser!“

Hugo Voisin verabschiedet sich in den „Meistersingern von Nürnberg“

In seiner Ganz- und Paraderolle, die ihm im Jahre 1907 zum ersten Male übertragen, und die seitdem ausschließlich von ihm gespielt wurde, verabschiedete sich Hugo Voisin in einer ausverkauften Vorstellung der „Meistersinger“. Zum 193. Male stand er als Bedmesser auf der Bühne.

Als besondere Anerkennung der Stadt überreichte er ihnen einen Ring. Im Auftrag der Nachschaff Bühne widmete Wilhelm Trieloff dem scheidenden Kameraden einige ebenso herrliche wie launige Worte.

Als besondere Anerkennung der Stadt überreichte er ihnen einen Ring. Im Auftrag der Nachschaff Bühne widmete Wilhelm Trieloff dem scheidenden Kameraden einige ebenso herrliche wie launige Worte.

Abschiedsvorstellung Annemarie Schradiek und Hans Finohr

Am vergangenen Samstag verabschiedeten sich im Nationaltheater zwei weitere Künstler von den Mannheimern: Annemarie Schradiek und Hans Finohr.

Annemarie Schradiek geht nach Altona. Sie war nun sieben Jahre bei uns. Die Mannheimer erinnern sich gern an ihre Rollen in „Vergessen Gottes“, „Rauhacht“, „Apostel-Spiel“, „Brückengeist“, an ihre Cordella, das Gretchen und die Luise Millerin.

Als Künstlerinnen, sie hat es immer und immer vermocht, durch das tiefe Erleben ihrer Gestalten, uns jeden Abend, bei dem sie mitwirkte, zum Erlebnis werden zu lassen.

Hans Finohr geht nach Leipzig. Auch er war viele Jahre in Mannheim. Sein „Zell“, sein „Göy“, sein „Gedwanzel“, sein „Obrist Michael“ werden uns unversehrt bleiben.

Eine Sonderausstellung zum Gedächtnis Friedrichs des Großen. Anlässlich der Olympischen Spiele veranstaltet das Geheime Staatsarchiv in Berlin eine Sonderausstellung zum Gedächtnis Friedrichs des Großen.

Ein Museum für den ewigen Deutschen. Zum Gedächtnis an den ewigen Deutschen wird auf Kügel in Ernst-Moritz-Arndt-Museum errichtet, das viele kostbare Stücke, u. a. eine reichhaltige Bücherei, aufnehmen wird.

Rassenhygiene als Staatsaufgabe

Von Prof. Dr. Othmar Sehr. v. Verschner

Die Erbbiologie ist heute eine Wissenschaft, die — was die Zuverlässigkeit der Ergebnisse betrifft — mit den „exakten“ Naturwissenschaften, der Chemie und Physik, verglichen werden kann.

In 30jähriger Forschungsarbeit konnte nachgewiesen werden, daß der Mensch in jeder Hinsicht der Naturgeschichte der Vervornung unterworfen ist und darin gegenüber der übrigen Organismenwelt keine Ausnahme bildet.

Die Forschungsaufgabe ist riesengroß. Die bisherigen Ergebnisse der Forschung rechtfertigen die praktische Anwendung, ja machen sie zur dringenden Pflicht.

nend schweigend verzichtet, der andere freudig opfert und gibt.

Es gibt Menschen, die meinen, böstliche Weltanschauung, Trägheit im Leben, Bestätigt des Charakters, Treue, Tapferkeit und andere hohe Werte eines Menschen seien ausschließlich eine Funktion der Erbdeterminanten.

Erbanlage ist Reaktionsmöglichkeit

Es ist aber gerade die Erbbiologie, die uns hier eine Lösung vermitteln kann. Wir stellen zwei Forderungen: 1. Freiheit ist nicht gleichbedeutend mit Schrankenlosigkeit.

Wie das Parteiabzeichen entstand

Das Zeichen der Treue / Der Mann, der Adolf Hitler das erste Hakenkreuz anheftete

Millionen deutscher Volksgenossen tragen das Hakenkreuzzeichen der NSDAP, „eine weiße Schwärze auf rotem Felde und in der Mitte das Hakenkreuz“, wie der Führer selbst in seinem Buch „Mein Kampf“ das Symbol seiner jungen Bewegung damals beschrieb.

In einem schlichten Münchener Handwerksladen entwarf zwischen Lodenpul und Arbeitstisch ein treuer Kämpfer Adolf Hitlers die ersten Formen zum Parteiabzeichen, nachdem eines Abends bei einem Zusammensein der Getreuen der Vorschlag gemacht worden war, für die anwachsende Mitgliederzahl der Bewegung ein weithin sichtbares Erkennungszeichen zu schaffen.

In der Rundung des Parteiabzeichens handelte es sich um „Deutsche Arbeiterpartei“ und Adolf Hitler hat sofort, daß das Wort „Nationalsozialistischer“ noch eingefügt werde.

Blutgruppen, deren Erbgang mit der Erstzeit eines physischen Experiments abläuft. Solche ganz vorwiegend erbbedingte Merkmale sind verhältnismäßig selten. Erbanlage ist Reaktionsmöglichkeit.

Schweizergemeinschaft überaus bekannte Goldschmied war es selbst, der das erste fertige Abzeichen dem Führer auf das schlichte Braumantel befestigen durfte.

Der Führer hat den Schöpfer des Parteiabzeichens auch später nicht vergessen. Er übertrug ihm den Entwurf und die Modellierung des Hakenkreuzes und erteilte ihm den Auftrag für das Erinnerungszeichen an die zehnjährige Wiederkehr des Marsches zur Feldherrnhalle.

Wie lang ist ein Meter?

Die Festlegung der Längeneinheit ist heute mehr denn je von ungeheurer Wichtigkeit, weil die Arbeitsmethoden der Industrie von solcher Feinheit geworden sind, daß die Wertzeugmacher bis auf wenige hunderttausendstel Zoll messen.

Der Niedergang der Völker

Eine Gruppe von Spezialisten sagt: Das mag alles richtig sein, was ihr Rassenbiologen da sagt und fordert — aber: Es hat seinen Zweck! Jeder Versuch, in den biologischen Lebensvorgang eines Volkes einzugreifen, ist bisher stets gescheitert.

Der Jäger vom Himmelreich

Ein fröhlicher Roman aus dem Bayrischen Wald von Hans Wagner

8. Fortsetzung

Run galt es nur noch, seinem Vater einigemmaßen glaubwürdig zu erklären, daß er immer schon auf die Jagd zu gehen wünschte.

„Siehst du, Papa.“ begann er denn auch, „es war ja immer schon mein schärfster Wunsch, auf die Jagd zu gehen.“

Und dann phantasierte er vom Bildstand, legte dar, welche landschaftlichen Reize die Gegend habe, wie freundlich die Leute im Dorf wären, und alles mögliche andere noch dazu.

Der Herr Papa hörte nur mit halbem Ohr an. Ihm ging sein Geschäft über alles, Rechte sein Sohn, nachdem er endlich sein Studium abgeschlossen, die Freunde haben. Vielleicht machte ihn das Nebenwort energischer und männlicher, Brauchen könnte er es wirklich.

So gab er halt seine Einwilligung, daß heißt, er erklärte sich bereit, die Pachtsumme zu zahlen und für die Ausrüstung des jungen Jägermannes aufzukommen.

Das fiel ihm ja nicht weiter schwer, denn die Leitzingers waren, wie schon gesagt, reich.

Copyright Korrespondenz-Verlag Hans Müller, Leipzig.

Leute. Sorge machte dem Maxl ja noch, daß die Lotti dabei von den näheren Umständen der Verpachtung erzählen könnte; die aber wollte den Bruder auch nicht als den klammerten Peppen hinstellen.

Sie schwieg deshalb und vermied dadurch häusliche Auseinandersetzungen, nach denen ihr Bruder keinerlei Gefühle trug.

Kaum aber hatte der Maxl die väterliche Einwilligung in der Tasche, als ihm der Abend in Röhrenbach gar nimmer so arg als Reinfall vor Augen stand.

Er nahm sich sogar vor, recht bald einmal hinauszufragen. Und daß er sich nicht nur ins Gasthaus setzen würde, sondern daß er gleich am ersten Tag viele Rehböcke mit großen Selbstverständlichkeit, über die man nicht zu reden brauchte.

Sobald er einen Bekannten traf, und er hatte deren gar viel, erzählte er, daß er Jäger geworden sei und eigenes Revier besitze, wo er sich von den Strapazen des Examinens erholen wolle.

Der Lotti bereitete dieses Betragen des Bruders manches stille Vergnügen. Sie bewunderte ein wenig, wie er es fertiggebracht hatte, den bösen Reinfall zu Hause so darzustellen, als wenn es sich gewissermaßen um ein gutes Geschäft gehandelt hätte, das nur durch des Maxls Schlaubeit zustande gekommen sei.



Zum 120. Geburtstag Gustav Freytags

Der Dichter der „Journalisten“ und Verleger der berühmten Romane „Soll und Haben“ und „Die Ahnen“ wurde am 13. Juli 1816 in Kreuzburg in Schlesien geboren.

Schraubensystem verdrängen lassen, so daß man sagen kann: Metrisches und Zollsystem halten einander in der Welt die Waage. Wichtig ist vor allem für die Kraftfahrzeugindustrie, die über das ganze Erdrund ihre Erzeugnisse zu liefern hat, daß eine völlige Übereinstimmung der Maßlängen besteht.

Die Herzin in der Giftgaszelle

Eine heroische wissenschaftliche Leistung hat die englische Herzin Dr. Edder Hill in Birmingham vollbracht, die dieser Tage bei Erendorf; mehrere englischer Universitäten erhielt. Sie setzte sich vier Stunden lang in einer gläsernen Zelle den Wirkungen eines gefährlichen Gases aus, dem jüdische Bergarbeiter in allen Ländern der Welt bis heute zum Opfer gefallen sind.

Reporter: „Ich möchte Sie interviewen, Herr Minister.“ Minister: „Gehen Sie nach Hause, schreiben Sie das Interview und legen Sie es mir vor!“

Die freute sich auch, daß die Jagdfahrten des Bruders ihr Gelegenheit geben würden, ihn auf der einen oder anderen Partie zu begleiten.

Das sagte sie auch der Lies, wie sie einmal bei ihr zu Besuch war. „Weißt du.“ begann sie, „hier in der Stadt ist's schon recht langweilig, grad jetzt im Sommer. Da fahr ich schon mit nach Röhrenbach. Und du auch, geh?“

Die Lies wollte das eigentlich nicht tun. Recht gut war ihr bewußt, daß eine solche Fahrt das Zusammensein mit dem Maxl bedeuten würde. Und gerade darauf legte sie, wir wissen es, sehr wenig Wert.

Sie gab sich ihrem Studium mit allem Eifer hin, einen solchen hatte sie beim Maxl nie beobachten können. Und dann trieb sie eifrig Sport und fuhr in die Berge, so oft sie es nur konnte.

Genieß, er fuhr bedächtig und ängstlich seinen Wagen, er war auch in einem Regellub und einem Zimmerkutschverein. Aber was war das schon für Sport!

Überbess Qualität sie ein Gefühl, das einem schlechten Gewissen gar nicht unähnlich war, wenn sie an den Jagdausflug vor Nachbarrevier dachte. Die Lotti hatte dem ja gesagt gehabt, daß ihr Bruder die Jagd nicht haben wollte, um dann pachtete er sie doch.

Auf seine neue Jagdleidenschaft vermochte sie noch nicht recht zu glauben. Ueberbess Qualität sie ein Gefühl, das einem schlechten Gewissen gar nicht unähnlich war, wenn sie an den Jagdausflug vor Nachbarrevier dachte.

„Tress“ hieß der Hund, und wenn man die Rasse erfragen wollte, so erklärte der Maxl, es handle sich um einen Pointer, um einen echten englischen Pointer (denn für einen solchen hatte er ihn gekauft), aber das glaubten ihm nur diejenigen, die von Jagdhunden nichts verstanden.

Fortsetzung folgt.

Rannh... In einem... Die Zeit... Anordn... Mit der... Explo... Sauberes...

Die Polizei meldet:

Eine Gehirnerschütterung erlitt am Sonntagvormittag in Friedrichsfeld die Führerin eines Kleinstkraftwagens...

Gefahren der Straße für die Kinder. Am Sonntagnachmittag lief ein fünf Jahre alter Junge auf der Waldstraße...

Betrunkener Radfahrer. In der Nacht auf Montag wurde ein betrunkenen Radfahrer, der auf der Dalbergstraße durch sein Verhalten den übrigen Verkehr gefährdete...

Verkehrsunfälle in der vergangenen Woche: Im Laufe der vergangenen Woche ereigneten sich hier 36 Verkehrsunfälle...

Wegen Ruhestörung bzw. großen Unfalls wurden in den letzten Tagen 21 Personen angezeigt.

Sommerturnier im Mannheimer Schachklub

Sommerschach und gleich ein Turnier? So könnte mancher unserer Leser fragen. Jawohl, es gibt auch ein "Sommerschach"...

Nun wohl, für viele eifrige Schachfreunde bedarf es nicht einer Ermunterung und daher ein schönes Sommerturnier im Mannheimer Schachklub...

Das bringt besonders lebhaft Partien. So zeigte es sich denn auch in der kürzlich im Klublokal "Kaffee Börje" gespielten ersten Runde.

In fünf kleineren, in der Spielförderung nur wenig verschiedenen Gruppen kämpft jeder mit jedem. Auf diese Weise wird ein gerechtes Ergebnis herbeigeführt...

In der Gruppe A endete nach langwierigem Kampfe die Partie der Favoriten Wed und Hönig unentschieden. Hönig war zuerst im Vorteil.

In der B-Gruppe gewann Schneef gegen Nibel, Lügenburger gegen Mühl, Meier gegen Dr. Müller...

Gruppe C: Manfar besiegte Lab, Dengler Bild, Barthel Pfeifer, Remis endete das Treffen zwischen Wieland und Mayer.

Auch in der D-Gruppe ist die Besichtigung insofern interessant, als die Turnierleitung es verstanden hat, in allen Gruppen neben interessierten Turniernern auch erfahrene Teilnehmer zu lassen...

Sonnend rang Kempf nieder, v. Sezomogghi Busch, Storz Franziska, Wolmann Burger.

Die im letzten Augenblick noch angefügte Gruppe E stellt sich uns als die kleinste vor. Stiefe gewann über Tshan, Ehler über Pfaff.

Bier Sommerfeste lockten wieder

Wiederum vier Ortsgruppen am Start / Regste Beteiligung und gute Erfolge

Am Sonntag nahmen die NS-Sommerfeste, die sich auch diesmal wieder zu wahren und echten Volksfesten gestalteten, ihren Fortgang.

Die Kreisleitung Mannheim beklundete auch ihrerseits ihr Interesse an den Veranstaltungen durch Entsendung eines Vertreters...

Ortsgruppe Humboldt

Auch der Sonntag zeigte hier das gleiche Bild wie am Vortage. Auf dem geräumigen Festplatz am Herzogenriedpark herrschte wiederum regster Betrieb...

Ortsgruppe Schwefingstadt

Das Volksfest der Ortsgruppe Schwefingstadt auf der neuen Festwiese neben den Rhein-Rekar-Hallen hatte seine Anziehungskraft nicht verfehlt...

ein Handharmonika-Orchester konzertierte, waren dicht besetzt, zeitweise war auch nicht mehr das kleinste Plätzchen zu erblicken.

Der Kletterbaum hatte es unseren Jüngern natürlich angetan, aber nur wenigen glückte es, die Spitze zu erreichen...

Auch hier ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes, das am Montag sein Ende erreichen wird.

Ortsgruppe Strohmatt

Die Ortsgruppe Strohmatt hatte sich das Ballhaus für ihr Sommerfest erwählt. Der Samstagnachmittag stand hier ganz im Zeichen der Jugend.

Eine interessante Badstuben-Chronik

Seltene Badegelegenheiten unserer Großeltern, die wir heute nicht mehr kennen

Diese Tage, voll Sehnsucht nach Sonne und Wasser und Wind, mögen Verlaß sein zu einer kleinen Erinnerung, an die Zeit, da die Städte des deutschen Landes noch keine sorgfältig gepflegten Schwimmbäder für die Rode der sommerlichen Tage...

Für die Lebensauffassung unserer Vorfahren in den Städten war die Erleichterung von Badstuben ein sehr genauer Gradmesser.

Wenn von einer Sittenlosigkeit in den Badstuben gesprochen wird, so waren es fast immer diese privaten "Badstublein", wo die über Frankreich hereinströmende Unmoral zuerst Fuß faßte.

den, so muß betont werden, daß das gemeine Volk keinen Teil daran hatte.

Für das Volk waren die öffentlichen Badeanstalten da, die einer gewissen Kontrolle unterworfen waren und als sich auch der Anzeichen des stillosen Verfalls bemerkbar machten, schritt die Behörde energisch ein.

In jedem Orte mußten mindestens zwei große Badeanstalten sein, und zwar eine für die Gesunden und eine für die Kranken.

Eine Rheinfahrt der alten Kanoniere

Ein Besuch der Weinstadt Oppenheim / Erlebnisreiche Stunden

Eine herrliche Fahrt an den deutschen Rhein unternahm vor kurzem die Kameradschaft der Kanoniere Mannheim. Unter dem Motto: "Freut euch des Lebens" sollten die ehemaligen Frontsoldaten und deren Angehörige einen Tag der Freude und Erholung erleben.

Das Ziel der Fahrt war die ehemals freie Reichsstadt Oppenheim, die Stadt im Meer der Neben. Die Talfahrt gab reichlich Gelegenheit, die große Zahl der Schlepplüge, die zu Berg und zu Tal führen, zu beobachten...

anwalt Altdorf, statt, der in herzlichen Worten im Namen der Stadt die Gäste willkommen hieß.

Ziefen Eindruck hinterließ die Besichtigung des Weinhauses mit den Gebeinen von 3000 Soldaten. Stumme Zeugen vergangener Kämpfe am deutschen Rhein.

Die Rheinfahrt der alten Kanoniere haben mit ihrer Fahrt wieder einmal das richtige getroffen, noch lange wird die Erinnerung wach bleiben an die schönen Stunden.



Weirbild (M)

Das zusammenlegbare Dreirad

Die neueste Erfindung eines Hamburger Ingenieurs: Ein Handgriff genügt, um das Fahrgestell des Zweiraders mit dem dritten Rad hochzuklappen...

Sch...

Wichtig für P... Vom Tierschutz... Bei der besten... Am Montag, 13. 7...

Ano...

Am Montag, 13. 7... Am Dienstag, 14. 7... Am Mittwoch, 15. 7...

Sedenheimer Nachrichten

In den Abendstunden des Samstag war die Gesellschaft 29 der Hitler-Jugend (Sedenheim und Albesheim) auf dem Sedenheimer Sportplatz angetreten...

Kehrenlesen auf den Feldern

Der Anhaltelast im Sedenheimer Rathaus entnehmen wir: Um das Kehrenlesen zu ermöglichen, wird das Betreten der Feldwege...

Mit Schnelldampfer "Columbus" zu den Fußballländerspielen nach Schottland und Irland

Mit Schnelldampfer "Columbus" zu den Fußballländerspielen nach Schottland und Irland. Die im Vorjahre zum Fußballländerspielen Deutschland gegen England wird auch in diesem Jahre der große deutsche Schnelldampfer...

Kra...

Sport... Schwimmprogramm... Schwimmern für... Schwimmstunden...

Rundf...

Die... Radfahrer... Radfahrer... Radfahrer...

Getreideversorgung auch im kommenden Jahr gesichert

Die Grundlagen der bisherigen Getreidewirtschaft / Roggen- und Weizenbedarf aus eigener Erzeugung gedeckt

Wie in den letzten Jahren sind nunmehr rechtzeitig vor dem Beginn des neuen Wirtschaftsjahres die organisatorischen Bestimmungen für die Regelung der Getreidewirtschaft im neuen Wirtschaftsjahr veröffentlicht worden.

Man wird diese Tatsache besonders unterstreichen müssen, wenn man bedenkt, mit wie großer Skepsis von weitesten Kreisen an die im Herbst 1933 getroffene Neuregelung auf Grund des Festpreissystems hergegangen worden war.

Im Mittelpunkt der getreidewirtschaftlichen Regelung für 1936/37 steht das unverändert behaltene Festpreissystem. Hierbei steigen die Getreidepreise, wie im vergangenen Jahr in den einzelnen Festpreisgebieten, von Osten nach Westen an.

Anfolge der Weidhaltung der Getreidefestpreise des letzten Jahres brauchen auch bei den Mindestpreisen keine nennenswerten Änderungen vorgenommen zu werden.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Getreide-Erzeugerfestpreise 1936/37

Im Bereich der GBS Baden und Saarpfalz gelten folgende Getreide-Erzeugerpreise:

Table with columns for Roggen and Weizen prices across various months and regions. Includes sub-sections for 'Roggen' and 'Weizen' with columns for different months and prices.

Die neuen Preise für Roggen- und Weizenkleie betragen im Getreidewirtschaftsverband Baden ab 15. 8. d. J.: R 14 10,10, R 15 10,15, R 18 10,45, R 19 10,50 RM für Roggenkleie und ab 15. 9. d. J.: W 14 10,65, W 15 10,65, W 16 10,70, W 17 10,75, W 18 10,75, W 19 10,90, W 20 11,00 RM für Weizenkleie.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Getreide-Erzeugerfestpreise 1936/37

Im Bereich der GBS Baden und Saarpfalz gelten folgende Getreide-Erzeugerpreise:

Table with columns for Roggen and Weizen prices across various months and regions. Includes sub-sections for 'Roggen' and 'Weizen' with columns for different months and prices.

Die neuen Preise für Roggen- und Weizenkleie betragen im Getreidewirtschaftsverband Baden ab 15. 8. d. J.: R 14 10,10, R 15 10,15, R 18 10,45, R 19 10,50 RM für Roggenkleie und ab 15. 9. d. J.: W 14 10,65, W 15 10,65, W 16 10,70, W 17 10,75, W 18 10,75, W 19 10,90, W 20 11,00 RM für Weizenkleie.

Wenn Aufwertungshypotheken fällig werden . . .

Regelung der Behandlung von Aufwertungshypotheken der Versicherungsunternehmen

Der Leiter der Reichsgruppe 'Versicherungen', Direktor Hilgard, hat für die Behandlung der Aufwertungshypotheken Richtlinien aufgestellt, die allen Mitgliedern der Wirtschaftsgemeinschaften, 'Privatversicherer' und 'Oeffentlich-rechtliche Versicherer' zur Beachtung empfohlen worden sind.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft, Hauptvereinigung der Roggen- und Weizenmühlerei der deutschen Getreidewirtschaft.

Neue Maßnahmen beim Futtergetreide

Neu sind schließlich eine Reihe von Maßnahmen beim Futtergetreide, dazu ist die Preisgestaltung und der gesamte Verkehr mit Futtergetreide fester als bisher bestimmt worden.

Unterscheidung von Brau- und Industrieerze

Schließlich hat es sich als notwendig erwiesen, die begriffsgemäße Unterscheidung von Brauerze und Industrieerze wieder einzuführen, weil Brauerze nicht mehr verwendet werden darf.

Die Getreidevorratsprüfung

Die Befannnisse der organisatorischen Grundlage der Getreidewirtschaft für 1936/37 ergibt gleichzeitig mit dem Bekanntwerden der ersten amtlichen Getreidevorratsprüfung.

Die Reichstagung der RBO Textil

Die Reichstagung der Reichsbetriebsgemeinschaft Textil, die am 14. Juli in Bad Hersfeld beginnt, bringt eine Reihe von Vorträgen, die sich mit Problemen befassen, die jeden Menschen interessieren, der in der deutschen Textilindustrie tätig ist.

Frankfurter Effektenbörsen

Table listing stock market data for Frankfurt, including various indices and prices.

Sinkende Warenpreise - steigender Goldwert

Automatisches Wechselspiel zwischen Konjunktur und Golderzeugung

Die Londoner Firma Montague hat heute ... Sinkende Warenpreise - steigender Goldwert ... Die Londoner Firma Montague hat heute ...

Im Zeichen der Versöhnungsaktion

Berliner Börse: Affien und Renten freundlich

Entsprechend dem Eindruck, den das ... Berliner Börse: Affien und Renten freundlich ... Die Börse zeigte ihre Befriedigung am Aktienmarkt ...

Gold nicht das Blut der Wirtschaft war ... Son 100 Mark 4,10 Mark für Tabakwaren ... Die deutsche Raucherfabrik gab im Steuerjahr ...

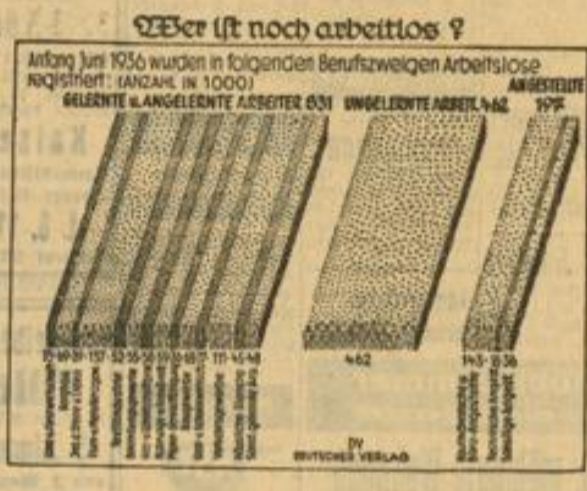
Aus der Bilanz (alles in Mill. RM.): Grundstücke ... Berliner Metall-Rotierungen ... Londoner Metallbörse ...

Berliner Metall-Rotierungen ... Londoner Metallbörse ... Bremen, 13. Juli, Juli 1936 ...

Bremen, 13. Juli, Juli 1936 ... Getreide ... Rotterdam, 13. Juli, (Anfang) Weizen ...

Rotterdam, 13. Juli, (Anfang) Weizen ... Märkte ... Mannheimischer Viehmarkt ...

Mannheimer Viehmarkt ... Mannheimischer Pferdemarkt ...



Die Erwerbslosen nach Berufsgruppen ... Von den 1,4 Millionen Erwerbslosen, die heute noch in Deutschland ...

Schlussschein AG, Freiburg ... Das 7. Geschäftsjahr der Gesellschaft ...

Financial market data table including Frankfurt, Berlin, and various international markets. Columns include market names, dates, and numerical values.

PORZELLAN



BEDEUTEND VERGRÖßERT

Der Erfolg unserer Leistungen und unsere ständig wachsende Auswahl zwingen uns zur Hinzunahme zwei weiterer, großer Verkaufsräume.

Beachten Sie unsere sehenswerten Schaufenster und unsere neue Auslage im Durchgang!



General-Vertrieb: W. Müller jun. U 4, 25

Paßbilder für alle Formationen der NSDAP

Foto-Schmidt

Neulieferung Reparaturen

Unsere 7tägige Autoreise am 9. August Quer durch die bayrischen Alpen

... Schon probiert? Feine Teespitzen 1 Mk.

Elektro-Dürr Rheinwillenstraße 6

Perser Teppiche Gelegenheitskäufe!

Bausback

Klein-Anzeigen in jedem Falle ins „HB“

Reparaturen Waffen-König

Sommerprossen Venus

WECK die Weltmarke

Bazzen

Schlechtes Wetter.. dann den praktischen Regenmantel

Maier-Mack

Zu vermieten

Offene Stellen

Zu verkaufen

Immobilien

Bilanz der Wohnungs-Baugenossenschaft Heidelberg e. G. m. b. H. zu Heidelberg

am 31. Dezember 1935

Umsatzbilanz pro 1935 RM. 1.203.270,92

Verlust- und Gewinnrechnung per 31. Dezember 1935

Table with columns: Posten, RM., Haben, RM. Items include Personalumföhen, lohnale Kosten, Licht und Heizung, etc.

Bilanz am 31. Dezember 1935

Table with columns: Aktiva, RM., Passiva, RM. Items include Kassa, Mobiliten, Forderungen, etc.

Mitgliederbewegung pro 1935

Table showing membership changes: Stand zu Anfang des Geschäftsjahres, Zugang, Abgang, Stand am Schluß des Geschäftsjahres.

Die Richtigkeit der vorstehenden Bilanz- und Jahresrechnung bezeugt Heidelberg, den 11. Juli 1936.

Der Vorstand: Ges. Wolf, Ges. Greiner, Name des Rechners: Ges. Schilling.

Die vorstehende Bilanz und Jahresrechnung haben wir geprüft und in Übereinstimmung mit dem Inventar und den Geschäftsbüchern erkannt Heidelberg, den 11. Juli 1936.

Der Aufsichtsrat: Ges. G. Weber, Ges. Peter Junfer, Ges. Klemm

Lotte Cierocki Dipl.-Ing. Rudolf Vatter Verlobte Bochum Mannheim

Familien-Anzeigen gehören ins „HB“

Danksagung Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, Herrn Georg Stellwagen

Danksagung Für die überaus zahlreiche Anteilnahme an dem Heimgang unseres lieben Eatschlafenen, Herrn Robert Kopfmüller

Danksagung Für die vielen Beweise der Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Vaters, Herrn Karl Josef Schreckenberger

Einmalige Gelegenheit: im Zentrum (Wallereturm) 750 bis 1000 qm Büroräume

4-Zimmer-Wohnungen mit eingericht. Bad u. Manf. fof. u. 1. Okt. zu vermieten.

Sonnige 4 Zimmer und große Wohnküche, Bad, Poggia

1 groß. Zimmer u. große Küche u. Kammer, der 1. St. zu vermieten.

23 Zimmer, Küche in ruh. Hause Anf. Niederstr., 1. St.

3-Zimmerwohnung, Neubau, Ringgebiet, zum 1. Oktober zu vermieten.

3-Zimm. Wohn. N. Hauptstr. 1. St. leichte Werkstätte u. Garage zu vermieten.

3-Zimm. Wohn. ab 1. August 1936 in bestem Wohngebiet

Leere Zimmer zu vermieten Separ. leer. Sim. neu hergerichtet.

Leeres Zimmer in best. Wohngebi. zu vermieten.

2 große Zimmer in best. Wohngebi. zu vermieten.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Erstkl. möblierte Wohnung besteh. aus: Doppelschlaf., Wohnz., Bad, Wäschz., evtl. kleiner Büroraum.

Möbl. Zimmer zu vermieten

Möbl. Zimmer in best. Wohngebi. zu vermieten.

Möbl. Zimmer in best. Wohngebi. zu vermieten.

Zu verkaufen 30 Einmöbgl., Kronleuchter, Nähmaschine, etc.

Zu verkaufen 30 Einmöbgl., Kronleuchter, Nähmaschine, etc.

Zu verkaufen 30 Einmöbgl., Kronleuchter, Nähmaschine, etc.

Zu verkaufen 30 Einmöbgl., Kronleuchter, Nähmaschine, etc.

Zu verkaufen 30 Einmöbgl., Kronleuchter, Nähmaschine, etc.

Zu verkaufen 30 Einmöbgl., Kronleuchter, Nähmaschine, etc.

Zu verkaufen 30 Einmöbgl., Kronleuchter, Nähmaschine, etc.

Zu verkaufen 30 Einmöbgl., Kronleuchter, Nähmaschine, etc.

Mittlere Etagen-Häuser

Mittlere Etagen-Häuser

Mittlere Etagen-Häuser

Mittlere Etagen-Häuser

Mittlere Etagen-Häuser

Mittlere Etagen-Häuser

Mittlere Etagen-Häuser

Mittlere Etagen-Häuser

Feudenheim! 3x4-3. Haus (Neubau), 3x3-3. Haus (Neubau) gut rentierend, leicht zu verkaufen durch: Kaiser

Feudenheim! 3x4-3. Haus (Neubau), 3x3-3. Haus (Neubau) gut rentierend, leicht zu verkaufen durch: Kaiser

Feudenheim! 3x4-3. Haus (Neubau), 3x3-3. Haus (Neubau) gut rentierend, leicht zu verkaufen durch: Kaiser

Feudenheim! 3x4-3. Haus (Neubau), 3x3-3. Haus (Neubau) gut rentierend, leicht zu verkaufen durch: Kaiser

Feudenheim! 3x4-3. Haus (Neubau), 3x3-3. Haus (Neubau) gut rentierend, leicht zu verkaufen durch: Kaiser

Feudenheim! 3x4-3. Haus (Neubau), 3x3-3. Haus (Neubau) gut rentierend, leicht zu verkaufen durch: Kaiser

Feudenheim! 3x4-3. Haus (Neubau), 3x3-3. Haus (Neubau) gut rentierend, leicht zu verkaufen durch: Kaiser

Feudenheim! 3x4-3. Haus (Neubau), 3x3-3. Haus (Neubau) gut rentierend, leicht zu verkaufen durch: Kaiser

Vertical text on the right edge of the page, including 'DAS', 'Früh-Ausg', 'Auf de', 'Neuer', 'Englan', 'Ministerpräsi', 'tag im Unterha', 'nung der brit', 'Grund dafür,', 'einer neuen A', 'durch die einsei', 'tenweise von d', 'ulmeermächte g', 'Bei einem Er', 'stantons Waad', 'manumferenz', 'Wintow eine', 'aus London z', 'gärten Heiden', 'ent, der am Na', 'ntrol, mit dem', 'Kabinetminister', 'neuen Richtlinie', 'solliges R', 'der Durchfah', 'saffe in Fri', 'quantitative o', 'geschen sein.', 'Erfüllung von', 'regionalen Wei', 'eine Kompromi', 'und französische', 'haltung aufgesto', 'den die Aufsichts', 'der Konferenz a', 'als bisher.

Im Ziel der 100 M... erster das Zielba... 13. den 5. Platz e...